



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschung, Entwicklung

**Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und
Lernverfahren <Paderborn>**

Paderborn, Juli 1978

2. Grundlegende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

urn:nbn:de:hbz:466:1-43077

2. Grundlegende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

2.1 Informationssammlung und -verbreitung zur Schulfernsehforschung und Schulfunkforschung:

Bei der im März 1977 durchgeführten Arbeitstagung des IfMV/MD wurde mehrfach die Empfehlung ausgesprochen, die Informationsmöglichkeiten im Bereich der Schulfernsehforschung mit dem Ziel einer Koordinierung von Arbeiten in diesem Bereich zu verbessern (dies gilt in gleicher Weise für die Schulfunkforschung).

Das IfMV/MD ist bereit, zunächst 1979/80 entsprechende Informationsfunktionen zu übernehmen. Möglicherweise kann sich daraus eine Koordinationsstelle für die Schulfernsehforschung und Schulfunkforschung im deutschsprachigen Raum entwickeln.

2.2 Analysen und empirische Untersuchungen zur Frage der Medien in Lehr- und Lernprozessen:

Im Rahmen dieser grundlegenden Aufgabe sind für 1979/80 geplant:

a) Analysen von Innovations- und Implementationsproblemen im Bildungsbereich unter besonderer Berücksichtigung der Medien:

Aus ersten Bilanzierungsversuchen von Innovationen im Rahmen der Bildungsreform wird deutlich, daß zwar sehr viel initiiert worden ist, daß sich aber die Implementation, also die Planung und (langfristige) Umsetzung und Verbreitung als neuralgische Punkte von Innovationsprozessen erwiesen haben.

Dies gilt auch für Innovationen im Medienbereich.

Deutlich wurde dies u.a. auch bei der im März 1977 durchgeführten Arbeitstagung des IfMV/MD zur "Schulfernsehforschung in der Bundesrepublik Deutschland".

Mit Hilfe eines (noch zu entwickelnden) Analyserahmens sollen zentrale Implementationsschwierigkeiten im Realisierungsprozeß ermittelt werden. Eine Konkretisierung dieser Schwierigkeiten soll über Fallstudien versucht werden, die sich auf Lehrerfortbildungsansätze zum Schulfernsehen, Modellversuche "Schulfernsehen" und gegebenenfalls Projekte zur Medien- und Curriculumentwicklung beziehen.

b) Beratung und Mitwirkung in den Bereichen "Hochschulinternes Fernsehen" und "Videoarbeit":

Aufgrund der bisherigen Arbeiten des IfMV/MD haben sich verschiedene Verbindungen zu Einrichtungen hochschulinternen Fernsehens und zu schulischen und außerschulischen Videogruppen ergeben. Für 1979/80 ist vor allem an eine Mitwirkung

- bei dem vom AVMZ der GH Paderborn in Zusammenarbeit mit den FEO LL-Instituten für UW/ML/ME sowie MV/MD geplanten Vorhaben "Hochschulinterne Fernsehsysteme - Modelle und Didaktik ihres Einsatzes" sowie
 - in der "Arbeitsgemeinschaft der Medientechniker an Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland" gedacht.
- c) Evtl. Evaluation zum Vorhaben "Schülerzentriertes Unterrichtsmodell" des IfUW/ML/ME:
Für den Fall, daß sich in dem Vorhaben "Schülerzentriertes Unterrichtsmodell" eine Evaluation als notwendig erweist, hat das IfMV/MD seine Bereitschaft erklärt, an einer solchen mitzuwirken.

2.3 Analysen und Untersuchungen zu methodologischen Problemen der Medienforschung:

Für den Zeitraum 1979/80 ist vor allem eine Analyse zu "Anwendungsmöglichkeiten der schriftlichen Befragung als Untersuchungsmethode in der Medienforschung" geplant:

Die schriftliche Befragung ist - obwohl ihr erhebliche methodische Mängel nachgesagt werden - eine in den Sozialwissenschaften häufig verwendete Untersuchungsmethode. Als ihr unbestreitbarer Vorteil gilt, daß sie ein in bezug auf Zeitaufwand und finanzielle Kosten sehr ökonomisches Verfahren der Informationsgewinnung ist. Dieser ökonomische Vorteil gegenüber anderen denkbaren Verfahren kommt besonders dann zum Tragen, wenn bestimmte Informationen über einen großen und räumlich weit getrennten Personenkreis relativ schnell erhoben werden sollen. Daher dürfte diese Methode bei flächendeckenden Untersuchungen (z.B. innerhalb eines gesamten Bundeslandes) der Medienforschung die Methode der Wahl sein. (Dies gilt besonders in Anbetracht der in den Kultusverwaltungen herrschenden Tendenz, Schul- und Unterrichtsforschung im angeblichen Interesse von Schülern und Lehrern einzuschränken. Dann dürften nämlich solche Untersuchungsmethoden bevorzugt werden, die die geringsten "Störungen" der Schul- und Unterrichtsorganisation hervorrufen.)

Die in der Literatur behaupteten methodischen Mängel der schriftlichen Befragung beziehen sich vor allem auf Verständnisprobleme beim Fragebogen in Abhängigkeit von bestimmten Charakteristiken der befragten Personen (Intelligenz, Bildungsniveau, kulturelle Techniken, soziale Herkunft, Alter usw.) und auf den unvollständigen Rücklauf der Fragebogen (Stichprobenverzerrungen). Die Erfahrungen hinsichtlich dieser Art methodischer Mängel beziehen sich zumeist auf den Einsatz dieses Verfahrens bei Befragungen von Privathaushalten und sehr heterogenen Personengruppen. Aus verschiedenen Gründen ist es wahrscheinlich, daß diese Mängel sich für den Bereich der Schulforschung als weniger gravierend herausstellen.

Ziel der geplanten Untersuchung ist es herauszufinden, bei welchen Zielpopulationen in der Medienforschung (Lehrer aller Schularten, Schüler bestimmter Schularten und Altersgruppen) die schriftliche Befragung ohne Inkaufnahme erheblicher methodischer Nachteile verwendet werden kann.

2.4 Entwicklung und Erprobung von Materialien zur Medienverwendung für die Lehrerbildung:

Im Rahmen dieser Aufgabe sind für 1979/80 vor allem geplant:

- a) Koproduktion von Sendungen zur Lehrerfortbildung in Schulfernsehfragen "Aus Lehrersicht" in Zusammenarbeit mit dem WDR:

Zur Zeit wird ein entsprechender Vortrag mit dem WDR vorbereitet, der es ermöglichen soll, die vom WDR ausgestrahlten Sendungen "Aus Lehrersicht" auch nach der Ausstrahlung den Institutionen der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung zur Verfügung zu stellen. Gestaltung und Verwendung dieser Sendungen sollen mit Forschungsfragen des IfMV/MD verknüpft werden.

- b) Entwicklung von Fernstudienmaterialien zum Fernstudienkurs der Fernuniversität Hagen "Lernen mit Medien" (in Kooperation mit der Fernuniversität und dem IfUW/ML/ME):

Zum Sommer 1979 wird die FU Hagen in Zusammenarbeit mit dem FEoLL zum ersten Mal einen Fortbildungskurs zum "Lernen mit Medien" anbieten. Mitarbeiter des IfMV/MD werden vor allem bei der Entwicklung und Erprobung von Studienbriefen zu den Bereichen "Analyse und Beurteilung vorproduzierter Medien" sowie "Medienforschung" mitwirken.

(Vgl. auch die Vorlage des IfUW/ML/ME).

